

Johann Wolfgang von Goethe,
Das Veilchen

Ein Veilchen auf der Wiese stand
Gebückt in sich und unbekandt,
Es war ein herzigs Veilchen.
Da kam eine junge Schäferin
Mit leichtem Schritt und munterm Sinn,
Daher! Daher!
Die Wiese her und sang.

Ach denkt, das Veilchen wär ich nur,
Die schönste Blume der Natur,
Ach! nur ein kleines Veilchen.
Bis mich das Liebchen abgepflückt,
Und an dem Busen matt gedrückt,
Ach nur! Ach nur!
Ein Viertelstündchen lang.

Ach aber, ach! das Mädchen kam,
Und nicht in Acht das Veilchen nahm,
Ertrat das arme Veilchen.
Und sank und starb und freut sich noch,
Und sterb ich denn, so sterb ich doch
Durch sie! durch sie
Zu ihren Füßen doch!

*Verkinto de tiu ĉi Germana poemo estas JOHANN WOLFGANG VON GOETHE (*1749-08-28 – †1832-03-22).*

Arg-760-1526 (2013-01-05 11:11:43)

Vidu ankaŭ: http://de.wikisource.org/wiki/Das_Veilchen.